

Das iranische Finanzsystem		Seite
Vorwort des Herausgebers		I
Vorwort des Verfassers		III
Inhaltsverzeichnis		V
Abbildungsverzeichnis		XIII
Tabellenverzeichnis		XV
Abkürzungsverzeichnis		XVII
1.	Einleitung	1
2.	Ziele und Vorgehensweise der Untersuchung	3
3.	Die iranische Wirtschaftsordnung	6
3.1.	Zum Begriff der Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung	6
3.1.1.	Die Arten der Ordnung	6
3.1.2.	Die Definition der Wirtschaftsordnung	8
3.2.	Die islamische Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung	9
3.2.1.	Die islamischen Rechtsquellen	10
3.2.1.1.	Die primären Rechtsquellen	11
	(1) Der Koran	
	(2) Die Sunna	
	(3) Der Konsens	
3.2.1.2.	Die sekundären Rechtsquellen	12
	(1) Die Analogie (Qiyas)	
	(2) Das eigene Urteil (Idjtihad)	
3.2.2.	Die islamischen Rechtsschulen	12
3.2.3.	Die islamische Wirtschaft	13
3.2.4.	Die islamische Wirtschaftsordnung	14
3.2.4.1.	Die Grundprinzipien der islamischen Wirtschaftsordnung	16
	(1) Das Prinzip der Nicht-Schädigung	
	(2) Das Prinzip des Altruismus	
	(3) Die Einkommensverteilung und der volkswirtschaftliche Wohlstand	
	(a) Das Verbot des Hortens	
	(b) Das Verbot von Termingeschäften (Kali-bi-Kali-Transaktionen)	
	(c) Das Verbot von Glücksspielen, Schweinefleischkonsum sowie	

 Handel mit Alkohol und Alkoholgenuß

(d) Die Ablehnung der Monopole (das Monopolverbot)

3.2.4.2.	Zakat und Khoms als Pflichtabgabe	18
3.3.	Die Rolle des Staates in der islamischen Wirtschaft	20
3.4.	Die iranische Wirtschaftsordnung im Rahmen der islamischen Wirtschaftsordnung	22
3.5.	Die Lehre vom Eigentum im Islam	22
	1. Das absolute Eigentumsrecht	
	2. Das öffentliche Eigentumsrecht	
	3. Das private Eigentumsrecht	
3.6.	Die Lehre vom Erwerb irdischer Güter im Islam	24
3.7.	Die Lehre vom Gebrauch irdischer Güter im Islam	25
3.8.	Der Schutz des Privateigentums im Iran	25
3.9	Die einzelnen Bereiche im Iran	26
3.9.1.	Der staatliche Sektor	26
3.9.2.	Der Genossenschaftssektor	27
3.9.3.	Der Privatbereich	27
3.9.4.	Ausländische Investitionen	28
3.10.	Die Verstaatlichung und Nationalisierung der Großbetriebe und der Banken im Iran	29
3.11.	Die Privatisierung staatlicher bzw. verstaatlichter Unternehmen, Produktionsstätten und Betriebe im Iran	29
4.	Das historische, kanonische und islamische Zinsverbot	30
4.1.	Die Zinsdefinition	31
4.2.	Das Zinsverbot in der Antike und im Judentum	31
4.3.	Das kanonische Zinsverbot	33
4.4.	Das islamische Zins- bzw. Ribaverbot	35
4.4.1.	Die Definition von Riba	36
4.4.2.	Das Ribaverbot (Zinsverbot)	37
4.4.3.	Die Entstehung von Ribageschäften im Islam	38
4.4.4.	Die Arten von Riba	39
4.4.5.	Die Kritik an der Zinswirtschaft	40

5.	Die Geldverfassung im Iran	41
5.1.	Die Aufgaben des Geldes im Islam	41
5.2.	Die Geld- und Währungsverfassung	42
5.3.	Die iranische Zentralbank (Bank Markazi Jomhuri Islami Iran)	43
5.3.1.	Die Aufgaben und die Funktion als Staatsbank	44
5.3.2.	Die Organe	47
5.3.2.1.	Die Generalversammlung	47
5.3.2.2.	Der Geld- und Kreditrat	49
5.3.2.3.	Das geschäftsführende Direktorium	50
5.3.2.4.	Der Ausschuß für die Überwachung der Notendeckung	51
5.3.2.5.	Der Aufsichtsrat	51
5.3.3.	Weisungsabhängigkeit der iranischen Zentralbank	51
5.4.	Die iranische Geldpolitik im Rahmen des islamischen Zinsverbotes	56
5.4.1.	Definition des Begriffes Geldpolitik	56
5.4.2.	Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes	57
5.4.3.	Die Grundlagen der islamischen Geldpolitik	59
5.4.4.	Die iranische Geldpolitik im Rahmen der Wirtschaftspolitik	60
5.4.4.1.	Die Geldmengenpolitik	61
5.4.4.2.	Die Kreditpreispolitik (Zinspolitik)	69
5.4.4.3.	Die Liquiditätspolitik	69
5.4.4.4.	Die monetären Steuerungsinstrumente im islamischen Wirtschaftssystem	70
5.4.4.5.	Die Rahmenbedingungen der monetären Steuerung (Geldpolitik) im Iran	70
5.4.4.6.	Die klassischen geldpolitischen Instrumente	71
5.4.4.6.1.	Die Mindestreservpolitik	72
5.4.4.6.2.	Die Offenmarktpolitik	74
5.4.4.6.3.	Die Rediskontpolitik	76
5.4.4.6.4.	Die Kreditplafondierung	76
5.4.4.6.5.	Die selektive Geldpolitik	77
5.4.4.6.6.	Die Einlagenpolitik	78
5.4.4.7.	Die Indikatoren der Geldpolitik	78
5.5.	Die Geldwertstabilität im Iran	81
5.6.	Das Inflationsproblem aus makroökonomischer Sicht im islamischen Wirtschaftssystem	82
5.7.	Time lags (im Iran)	84

1.	Die interne Verzögerung oder der 'inside lag'	
2.	Die Zwischenverzögerung oder der 'intermediate lag'	
3.	Die externe Verzögerung oder der 'operational lag' bzw. der 'outside lag'	
5.8.	Die Wechselkursbestimmung und -politik sowie die Devisenkontrolle (-bewirtschaftung) im Iran	85
5.8.1.	Grundlagen	85
5.8.2.	Kurze Darstellung der Wechselkursbestimmung und des Devisenhandels im Iran seit 1972	86
5.8.3.	Das iranische Wechselkurssystem von 1371 bis 1374 (1992-95)	90
5.8.4.	Die gegenwärtige Wechselkurspolitik	93
6.	Die Organisation und Struktur der iranischen Kreditwirtschaft (das iranische Finanzwesen)	95
6.1.	Die Kreditwirtschaft als finanzielle Infrastruktur	95
6.2.	Überblick	96
6.3.	Die organisierten iranischen Geld- und Kreditmärkte	97
6.3.1.	Der Interbankenmarkt bzw. der Geldmarkt im engeren Sinne	97
6.3.2.	Der Geldmarkt (Geldmarkt im engsten Sinne)	98
6.3.2.1.	Die Geldmarktgeschäfte der Zentralbank mit den Universalbanken	99
6.3.2.2.	Die Geldmarktgeschäfte der Zentralbank mit den Spezialbanken mit Sonderaufgaben	99
6.4.	Das iranische Bankenwesen	100
6.4.1.	Die Bankenverfassung (die Bankengesetze)	100
6.4.2.	Das Bankengesetz von 1955	101
6.4.3.	Das Banken- und Währungsgesetz von 1339 (1960) und dessen Novellierungen von 1351 (1972) und vom 8.12.1358 (27. Feb. 1980) als Währungs- und Bankengesetz	102
6.4.4.	Die Bankenaufsicht im Iran	103
	(a) Rechtliche Grundlagen	
	(b) Die Vorschriften zur Gründung und zum Konkurs der Banken	
	(c) Die Vorschriften über den Bankbetrieb	
6.4.4.1.	Der Träger der Bankenaufsicht	105
6.4.4.2.	Die geschäftspolitischen Richtlinien	105

6.4.4.3.	Die Instrumente der laufenden Aufsicht	106
6.4.4.4.	Verbotene Tätigkeiten für die Banken	107
6.4.5.	Das Gesetz zur Verstaatlichung der Banken	108
6.4.6.	Die Verordnung über die Bankenangelegenheiten (Laiehe Ghanuni Omur Bankha)	109
6.4.6.1.	Die Generalversammlung der Banken (Madjmaa Omumi Bankha)	109
6.4.6.2.	Der 'Oberste Rat' der Banken (Shoraie Ali Bankha)	110
6.4.6.3.	Die Organe der Banken	111
6.4.6.4.	Der Zusammenschluß der Banken	112
6.4.7.	Das "Gesetz über zinslose Bankgeschäfte" (das islamische Bankengesetz) komplementär zum Währungs- und Bankengesetz von 1972	112
6.5.	Der Bankensektor im Iran	113
6.5.1.	Die Universal- bzw. Geschäftsbanken	114
6.5.2.	Die Spezialbanken mit Sonderaufgaben	115
	(1) Die Bank Sanaat wa Maadan (Industrie und Bergbau-Bank)	
	(2) Die Bank Maskan (Bank für Wohnungs- und Hausbau)	
	(3) Die Bank Keschawarsi (Agrarbank)	
	(4) Die Ostan Bank (Provinzbank)	
	(5) Die Bank Beinolmelali Towsee Saderat Iran (Bank für internationale Exportentwicklung und -förderung des Iran)	
6.5.3.	Die Auslandsniederlassungen iranischer Banken	123
6.5.4.	Ausländische Banken	129
6.5.5.	Nichtbank-Kreditinstitute (Kreditinstitute ohne Bankfunktion)	129
6.6.	Der Finanzmarkt außerhalb des iranischen Banken- und Versicherungssystems als nichtorganisierter Kredit- und Kapitalmarkt	130
6.6.1.	Die Fonds für ertragslose Darlehen (Sandugh Qard Al-Hasanah)	130
6.6.1.1.	Die Kontrolle	131
6.6.1.2.	Die regionalen Zusammenschlüsse	132
6.6.1.3.	Die allgemeinen Statuten	132
6.6.2.	Das Institut für die islamische Wirtschaft Iran (Saseman Eghtesad Islami Iran) als Zentralorganisation der Fonds für ertragslose Darlehen	133
6.6.3.	Kontoführung und Mitgliedschaft	135
6.6.4.	Exkurs: Der Genossenschaftsfonds	135
6.6.5.	Die Gesamtbetrachtung	135

7.	Das Passiv- und Aktivgeschäft der iranischen Banken	136
7.1.	Die Konsequenzen des Zinsverbotes	136
7.1.1.	Grundlagen (im Islam)	136
7.1.2.	Die marktgesteuerte Erfolgsbeteiligungswirtschaft	138
7.1.3.	Die Finanzierung auf Aufschlagsbasis	146
7.2.	Die geldpolitischen Instrumente auf Erfolgsbeteiligungsbasis und auf der Basis von Gewinnaufschlägen	147
	(a) Der Mindest- und Höchstgewinnanteil der Banken	
	(b) Die vorgeschriebene Mindestgewinnzuteilung für Banken (Gewinnbeteiligungsrate)	
	(c) Der Mindest- und Höchstgewinnaufschlag für Banken	
	(d) Die Mindest- und Höchstsätze für Gebühren der Banken	
	(e) Die Mindest- und Höchstsätze der Gewinnanteile auf Investitionskonten für Anleger und die Kontrolle der Prämien für Qard Al-Hasanah-Sparkonten	
	(f) Die Mindest- und Höchstsätze für Bankbeteiligungen	
7.3.	Das Einlagengeschäft (die Passivgeschäfte) der islamischen Banken	152
7.3.1.	Die Einlagearten	152
7.3.2.	Die Finanzierungsquellen der islamischen Banken	153
	(1) Die Sichteinlagen (Überweisungs- bzw. Transaktionseinlagen)	
	(2) Die Investitionseinlagen (als Investitionskonten bzw. Sparkonten)	
7.4.	Die Einlagengeschäfte der iranischen Banken	154
7.4.1.	Die ertragslosen Einlagen (Qard Al-Hasanah-Einlagen)	155
7.4.2.	Die Investitionseinlagen	157
7.4.3.	Die Deviseneinlagen	160
7.5.	Die Mobilisierung der privaten Einlagen und das Leistungsangebot der iranischen Banken	160
8.	Der Kreditmarkt bzw. der Finanzmarkt ohne Zinsen	167
8.1.	Die Kreditgeschäfte (Aktivgeschäfte) der Banken	167
8.2.	Die Aktivgeschäfte (das Leistungsangebot) bzw. die Finanzierungsarten der iranischen Banken	168
8.2.1.	Die ertragslosen Darlehen (Qard Al-Hasanah-Darlehen)	172

8.2.2.	Mudaraba (trust financing)	176
8.2.3.	Musharaka (Beteiligung)	182
8.2.3.1.	Allgemeines	182
8.2.3.2.	Musharaka Madani (Beteiligung an Sondervermögen)	183
8.2.3.3.	Musharaka Hoquqi (Beteiligung an juristischen Personen)	188
8.2.4.	Sarmaiegosari Mostaghim (Direktinvestition)	193
8.2.5.	Furusch Aghsati (Ratenverkauf)	197
8.2.5.1.	Allgemeines	197
8.2.5.2.	Furusch Aghsati (Ratenverkauf) von Rohstoffen, Arbeits- und Produktionsmitteln	201
8.2.5.3.	Furusch Aghsati (Ratenverkauf) von Maschinen und sonstigen langlebigen Produktionsmitteln sowie Anlagegütern	204
8.2.5.4.	Furusch Aghsati (Ratenverkauf) von Häusern und Wohnungen	207
8.2.6.	Salaf (forward transaction bzw. Vorkauf)	209
8.2.7.	Edjare Be Schar Tamlik (Miete mit Kaufpflicht)	212
8.2.8.	Muzara'ah (Verpachtung von Brachland)	217
8.2.9.	Musaqat (Verpachtung von "Obstgärten")	219
8.2.10.	Jo'alah (Auftragserteilung gegen Bezahlung)	221
8.2.11.	Kharid Deyn (Schuldenkauf bzw. Wechseldiskontkredit)	224
8.2.12.	Seman (Avalkredit oder Garantie bzw. Bürgschaft)	226
8.3.	Zusammenfassende Betrachtung	227
8.4.	Das Bankenportefeuille	235
8.4.1.	Zur Übertragung der Portefeuilletheorie auf das Kreditgeschäft	235
8.4.2.	Das Bankenportefeuille im Iran	236
8.5.	Die erwartete Effizienz der islamischen Banken	238
9.	Schlußbetrachtung	239
9.1.	Das islamische Finanzsystem	239
9.2.	Die Realisierung der wirtschafts- bzw. geldpolitischen Erwartungen (im Iran)	239
9.3.	Die Effizienz des zinslosen iranischen Bankensystems	242
10.	Vorschläge	244

Anhang 1:	Der iranische Kapitalmarkt	247
I.	Zum Begriff des Kapitalmarktes	247
I.I.	Definition des Kapitalmarktes	247
I.II.	Definition der Wertpapierbörse	247
II.	Die Teheraner Börse	249
II.I.	Die Börsenorgane und Einrichtungen des iranischen Börsenwesens	249
II.II.	Der Börsenrat	250
II.III.	Die Zulassungskommission und das Sekretariat des Börsenrates	250
II.IV.	Die Schiedskommission	251
II.V.	Die Börsenmaklerorganisation	251
II.V.I.	Die Maklergeneralversammlung	252
II.V.II.	Der Börsenvorstand (Vorstand der Maklerorganisation)	252
II.V.III.	Der Generalsekretär der Börsenmaklerorganisation	253
II.VI.	Der Wertpapierhandel	253
II.VI.I.	Der Handel mit Rentenwerten an der Teheraner Börse	253
II.VI.II.	Der Aktienhandel an der Teheraner Börse	254
	(I) Vor der Revolution	
	(II) Die Revolutionsjahre	
	(III) Wiederbelebung nach dem iranisch-irakischen Krieg	
II.VII.	Aktenemission an der Teheraner Börse	258
II.VIII.	Anleger	259
III.	Beteiligungspapiere	260
Anhang 2:	Versicherungsgeschäfte	262
I.	Versicherungsgeschäfte im Islam	262
II.	Das iranische Versicherungswesen	263
Anhang 3:	Das "Gesetz über zinslose Bankgeschäfte"	266
Anhang 4:	Die Tabellen	274
Literaturverzeichnis		XIX

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abb. 1 Die personelle Verflechtung der Organe der iranischen Zentralbank	49
Abb. 2 Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes (der Geldmenge M_3 als der Summe des Bargeldumlaufs und der Spareinlagen sowie die Einlagen in Investitionskonten bei den Banken)	58
Abb. 3 Die Entwicklung der Einzelbereiche der Geldmenge M_3	65
Abb. 4 Die prozentuale Zusammensetzung der Geldmenge M_3	66
Abb. 5 Die Wachstumsrate der Bestandteile der Geldmenge M_3 bzw. der Privatliquidität (PL)	67
Abb. 6 Die Entwicklung der Inflationsrate und der Geldmenge M_1 im Vergleich	68
Abb. 7 Die Höchstgrenze des Bankfazilitätenwachstums für verschiedene Wirtschaftssektoren der Privatwirtschaft, die durch den Geld- und Kreditrat festgelegt wird (in % zum Vorjahr)	79
Abb. 8 Die Wachstumsrate der Bankfazilitäten in jedem Wirtschaftsbereich	80
Abb. 9 Die Entwicklung des Dollarkurses bis Mai 1995	94
Abb. 10 Der iranische Finanzmarkt	96
Abb. 11 Die gewährten Fazilitäten der Bank Sanat wa Maadan (Industrie- und Bergbau-Bank Iran)	117
Abb. 12 Die prozentuale Struktur der gewährten Fazilitäten der Bank Sanaat wa Maadan (Industrie und Bergbaubank Iran)	118
Abb. 13 Die prozentuale Struktur der gewährten Fazilitäten der Bank Maskan (Bank für Wohnungs- und Hausbau)	119
Abb. 14 Die gewährten Fazilitäten der Bank Keschawarsi (Bank für Agrarwirtschaft bzw. Agrarbank) auf Basis der islamischen Verträge	120
Abb. 15 Die prozentuale Struktur der gewährten Fazilitäten der Bank Keschawarsi (Bank für Agrarwirtschaft bzw. Agrarbank) auf Basis der islamischen Verträge	121
Abb. 16 Die der Privatwirtschaft gewährten Bankfazilitäten	124
Abb. 17 Die prozentuale Zusammensetzung der Bankfazilitäten nach Bankengruppen	125
Abb. 18 Die Wachstumsrate der gewährten Bankfazilitäten nach Bankengruppen	126
Abb. 19 Die gewährten Fazilitäten an den Privatbereich durch die Spezialbanken	127
Abb. 20 Die Wachstumsrate der gewährten Fazilitäten an den Privatbereich durch die Spezialbanken im Vergleich zum Vorjahr	128
Abb. 21 Die Darstellung der unterschiedlichen Aktivitäten im islamischen Bankensystem	139
Abb. 22 Die prozentuale Struktur der Geldmenge M_3 bzw. der Privatliquidität	162

Abb. 23	Die prozentuale Zusammensetzung der privaten Nichtsichteinlagen [ertragslose Sparguthaben (Qard Al-Hasanh-Spar-Einlagen), kurz- und langfristige Investitionseinlagen, sonstige Einlagen sowie Einlagen-übertrag]	163
Abb. 24	Die Termineinlagen nach Befristung bzw. nach zeitlicher Struktur	164
Abb. 25	Die Gewinnbeteiligungsrate der Anleger für die Jahre 1363 bis 1369 (1984-85 bis 1990-91)	165
Abb. 26	Die Gewinnbeteiligungsrate der Anleger für die Jahre 1370 bis 1374 (1991-92 bis 1995-96)	166
Abb. 27	Der Anteil der ertragslosen Darlehen- (Qard Al-Hasanah-Darlehen) an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	175
Abb. 28	Der Anteil der Mudaraba-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	181
Abb. 29	Der Anteil der Musharaka Madani-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	187
Abb. 30	Der Anteil der Musharaka Hoquqi-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	192
Abb. 31	Der Anteil der Sarmaiegosari Mostaghim-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	196
Abb. 32	Der Anteil der Furusch Aghsati-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	200
Abb. 33	Der Anteil der Vorkauf- (Salaf-) Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	211
Abb. 34	Der Anteil der Edjare Be Schari Tamlik-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	216
Abb. 35	Der Anteil der Jo'alah-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	223
Abb. 36	Der Anteil der Kharid Deyn-Fazilität an den Gesamtfazilitäten im iranischen Bankensystem	226
Abb. 37	Die prozentuale Zusammensetzung der dem Privatbereich gewährten Bankfazilitäten	232
Abb. 38	Die prozentuale Zusammensetzung der durch die Geschäftsbanken dem Privatbereich gewährten Bankfazilitäten	233
Abb. 39	Die prozentuale Zusammensetzung der durch die Spezialbanken dem Privatbereich gewährten Bankfazilitäten	234
Abb. 40	Die Entwicklung des Wertpapierhandels an der Teheraner Börse	256

Tabellenverzeichnis	Seite
Tab. 1 Die Privatisierung der staatlichen Betriebe über die Teheraner Börse, durch Ausschreibungsverfahren und durch Direktverkauf	30
Tab. 2 Die Veränderung der Mindestreservesätze für verschiedene Einlagearten der iranischen Geschäftsbanken	73
Tab. 3 Die Veränderung der Mindestreservesätze für verschiedene Einlagearten der iranischen Spezialbanken	73
Tab. 4 Die gesamten Staatsanleihen bei Banken und Nichtbanken nach der Fristigkeit	75
Tab. 5 Die Kreditaufnahme der Spezialbanken bei den Geschäftsbanken	98
Tab. 6 Die Kreditaufnahme der Spezialbanken bei der Zentralbank	100
Tab. 7 Die Formen der Bankfazilitäten in der Bilanz der iranischen Banken	170
Tab. 8 Die Verwendungsbereiche der Bankfazilitäten	230
Tab. 9 Die Einteilung der Bankfazilitäten nach der Beziehung zwischen Geldgeber und Kreditnehmer	231
Tab. 10 Die Entwicklung des Wertpapierhandels an der Teheraner Börse und die Anzahl der zum Handel zugelassenen Unternehmen	255
Tab. 11 Die Prämieinnahmen in verschiedenen Versicherungsformen und Bruttosozialprodukt zu jeweiligen Preisen	265
Tab. 12 Die Entwicklung der Geldbestände	274
Tab. 13 Die prozentuale Zusammensetzung der Geldmenge M_3	275
Tab. 14 Die Wachstumsrate der Bestandteile der Geldmenge M_3	275
Tab. 15 Die Zusammensetzung der Geldmenge M_1	276
Tab. 16 Die prozentuale Zusammensetzung der Geldmenge M_1	276
Tab. 17 Die Inflationsrate und das Wachstum der Geldmenge M_1 , des Quasigeldes und der Geldmenge M_3	277
Tab. 18 Die Entwicklung des Dollarkurses	278
Tab. 19 Die prozentuale Zusammensetzung der an den Privatbereich gewährten Bankfazilitäten	282
Tab. 20 Die prozentuale Zusammensetzung der durch die Geschäftsbanken an den Privatbereich gewährten Bankfazilitäten	282
Tab. 21 Die prozentuale Zusammensetzung der durch die Spezialbanken an den Privatbereich gewährten Bankfazilitäten	283
Tab. 22 Die an die Privatwirtschaft gewährten Bankfazilitäten	283
Tab. 23 Die prozentuale Zusammensetzung der Bankfazilitäten nach Bankengruppen	284
Tab. 24 Die Wachstumsrate der gewährten Bankfazilitäten nach Bankengruppen	284

Tab. 25	Die gewährten Bankfazilitäten an den Privatbereich durch die Spezialbanken	284
Tab. 26	Die Wachstumsrate der gewährten Fazilitäten an den Privatbereich durch die Spezialbanken im Vergleich zum Vorjahr	285
Tab. 27	Die gewährten Fazilitäten der Bank Keschawarsi auf Basis der islamischen Verträge	285
Tab. 28	Die prozentuale Struktur der gewährten Fazilitäten der Bank Keschawarsi (Bank für Agrarwirtschaft bzw. Agrarbank)) auf Basis der islamischen Verträge	286
Tab. 29	Die gewährten Fazilitäten der Bank Sanaat wa Maadan (Industrie- und Bergbau-Bank Iran)	286
Tab. 30	Die prozentuale Struktur der gewährten Fazilitäten der Bank Sanaat wa Maadan (Industrie und Bergbaubank Iran)	287
Tab. 31	Die prozentuale Struktur der gewährten Fazilitäten der Bank Maskan (Bank für Wohnungs- und Hausbau)	287
Tab. 32	Die Höchstgrenze des Bankfazilitätswachstums	288
Tab. 33	Der Anteil der Bankfazilitäten in jedem Wirtschaftsbereich und die Entwicklung der Gesamtfazilitäten	288
Tab. 34	Die prozentuale Struktur der Privateinlagen	289
Tab. 35	Die Termineinlagen nach Befristung bzw. nach zeitlicher Struktur	289
Tab. 36	Die prozentuale Zusammensetzung der privaten Nichtsichteinlagen	290
Tab. 37	Die prozentuale Zusammensetzung der langfristigen Investitionseinlagen	290
Tab. 38	Die Gewinnbeteiligungsrate der Anleger für die Jahre 1363 bis 1369 (1984-85 bis 1990-91)	291
Tab. 39	Die Gewinnbeteiligungsrate der Anleger für die Jahre 1370 bis 1374 (1991-92 bis 1995-96)	291